

Unterrichtsentwurf Zwangsmigration

Ziel	Inhalt	Material
Wiederholen und Verfestigen des Erlernten, kritischen Umgang mit Begriffen erlernen	Diskussion über Bezeichnung der Zwangsmigration aus deutscher und tschechischer Sicht	M10 „Begriff Potsdamer Abkommen“ und M11 „Begriff Staněk“

Wiederholung und Abschlussdiskussion

Begriffsdiskussion: Wie nennt man das Thema, das wir heute besprochen haben? Welche Bezeichnung verwendet Dein Schulbuch? Welche anderen Bezeichnungen kann man verwenden? Welche findest Du am treffendsten und warum?

Unter Zuhilfenahme der Textauszüge aus dem Potsdamer Abkommen und von einem tschechischen Historiker:

M10

Artikel XIII. Ordnungsgemäße Überführung deutscher Bevölkerungsanteile

Die Konferenz erzielte folgendes Abkommen über die Ausweisung Deutscher aus Polen, der Tschechoslowakei und Ungarn:

Die drei Regierungen haben die Frage unter allen Gesichtspunkten beraten und erkennen an, dass die Überführung der deutschen Bevölkerung oder Bestandteile derselben, die in Polen, Tschechoslowakei und Ungarn zurückgeblieben sind, nach Deutschland durchgeführt werden muss. Sie stimmen darin überein, dass jede derartige Überführung, die stattfinden wird, in ordnungsgemäßer und humaner Weise erfolgen soll.

Ausschnitt aus der Amtlichen Verlautbarung der Potsdamer Konferenz vom 17. Juli bis zum 2. August 1945

Originalversion: Article XIII. ORDERLY TRANSFER OF GERMAN POPULATIONS

The Conference reached the following agreement on the removal of Germans from Poland, Czechoslovakia and Hungary:-

The Three Governments, having considered the question in all its aspects, recognize that the transfer to Germany of German populations, or elements thereof, remaining in Poland, Czechoslovakia and Hungary, will have to be undertaken. They agree that any transfers that take place should be effected in an orderly and humane manner.

M11

Der Gebrauch des Ausdrucks „Vertreibung“ für die erste, unmittelbar nach dem Krieg verlaufende Etappe dieser Migration ist mit Blick auf die bekannten und durch die Analysen aus jüngerer Zeit erneut bestätigten Fakten offenkundig gerechtfertigt. Gleichzeitig aber darf man nicht übersehen, dass es in dieser ersten Phase zu weiteren, durch die Umstände erzwungenen Verschiebungen von zahlreichen Menschengruppen kam, die man mit den Begriffen „Flucht“, „Evakuierung“, „Repatriierung“ (von Reichsdeutschen) usw. beschreiben könnte. „Zwangsaussiedlung“ (nucené vysídlení) lässt sich im Lichte der gesicherten Tatsachen als Wortkombination verstehen, die- im weitesten Sinne- den Verlauf aller mehr oder weniger unter Zwang erfolgten Massenverschiebungen der deutschen Bevölkerung erfasst. Eingeschlossen wären dabei auch die radikale, in vielen Fällen von Gewalt geprägte Phase („Vertreibung“ vyhánění) und die Migration, für die man im Tschechischen den Begriff „Abschiebung“ (odsun) oder gegebenenfalls „Transfer“ (transfer) verwendet, und zwar meist unter dem präzisierenden Hinweis, dass man damit die organisierte Umsiedlung nach der Potsdamer Konferenz und in den Jahren 1946-1947 gemeint ist. [...]

Der Begriff Abschiebung (odsun) war damals [1946] schon außerordentlich verbreitet und erlangte im tschechischen Umfeld gewissermaßen „offiziellen“ Status. (...)

Staněk, Tomáš: „Abschiebung oder Vertreibung?“, in: Koschmal, Walter/Nekula, Marek/Rogall, Joachim (Hrsg.): „Deutsche und Tschechen. Geschichte-Kultur-Politik“, Beck, München 2001.

Abschluss

Kontrolle des Arbeitsblattes, Wiederholung

Zum Einstieg, auch zur Wiederholung, in der nächsten Sitzung:

zeitgenössische Umfragen zum Thema in Deutschland und Tschechien unter: www.geschichtsbausteine-bayern-boehmene.de => Zwangsaussiedlung => aktueller Bezug => Meinungsumfragen

Oder:

Eckendiskussion

Bei der Eckendiskussion werden vier Aussagen in die jeweils vier Ecken des Raumes gehangen. Die Schüler müssen sich zu einer der Aussagen stellen, werden aber darauf aufmerksam gemacht, dass sie ihre persönliche Meinung vertreten sollen, kein „richtig oder falsch“. Der Lehrer fragt nach, warum sie gerade dort stehen, ob sie verstehen, warum ein anderer Schüler bei einer anderen Aussage steht.

Die Eckendiskussion ist gut für Gruppen, in denen selten Diskussionen zustande kommen oder sich nur einige daran beteiligen. Hier müssen die Schüler im wahrsten Sinne des Wortes Stellung beziehen.

Zeitaufwand: kommt darauf an, ob nur eine Runde absolviert wird oder mehrere, zwischen 10 und 20min.

Mit dem Thema Zwangsmigration müssen wir uns im Unterricht beschäftigen, weil es zu unserer Geschichte gehört.

Das Thema Zwangsmigration stört nur die deutsch-tschechischen Beziehungen und sollte nicht im Unterricht vorkommen.

Das Thema muss nicht im Unterricht vorkommen. Ich kann mich mit meiner Familie darüber unterhalten und bekomme so genügend Informationen.